
Interessen wirksam vertreten

Christof Dietler, pluswert

Chur und Basel

ETH Zürich, 18. November 2022; Schweizerische Gebirgswaldpflegegruppe

Inhalt

Grundsätzliches zur
Debattenkultur

Grundlagen der
Interessensvertretung

Praktische Anregungen

Fakten

Emotionen

Streit, Kampf

und das Bier danach



Grundlagen der Interessensvertretung

Ressourcen

- Organisations- und Konfliktfähigkeit
- «interner Konsens»: gemeinsame Strategie von Mitarbeitern, Mitgliedern und Gremien
- Bündelung von Kräften
- Referendums- und Initiativfähigkeit
- Präsenz auf allen pol. Ebenen
- Einflussnahme in allen Phasen des politischen Prozesses (Botschaft, Ratsdebatte, Vollzug)
- Geld, Personal

Weiche Faktoren

- Handwerk des Lobbyings beherrschen
- Netzwerk an Menschen
- Mit ganz unterschiedlichen Menschen und Gruppen ein Stück auf dem gemeinsamen Weg gehen
- Faktenbasis
- Kommunikation; nach innen und aussen

Die starke Stellung der Verwaltung beachten

- Die Entwicklung des Interventions- und Leistungsstaats nach dem 2. Weltkrieg sowie Internationalisierung bzw. Europäisierung bringen Gewaltenverschiebung von der Legislative zur Exekutive und ihrer Verwaltung mit sich.
- Wichtige Entscheidungen werden im Vollzug und weniger in der Gesetzgebung gefällt
- Professionalisierung der Verwaltung

-> früher, guter, intensiver Kontakt zur Verwaltung!

-> Vertrauen zur Verwaltung aufbauen; auch bei unterschiedlichen Interessen

Interessen effektiv vertreten: **Wissen woher der Wind weht**

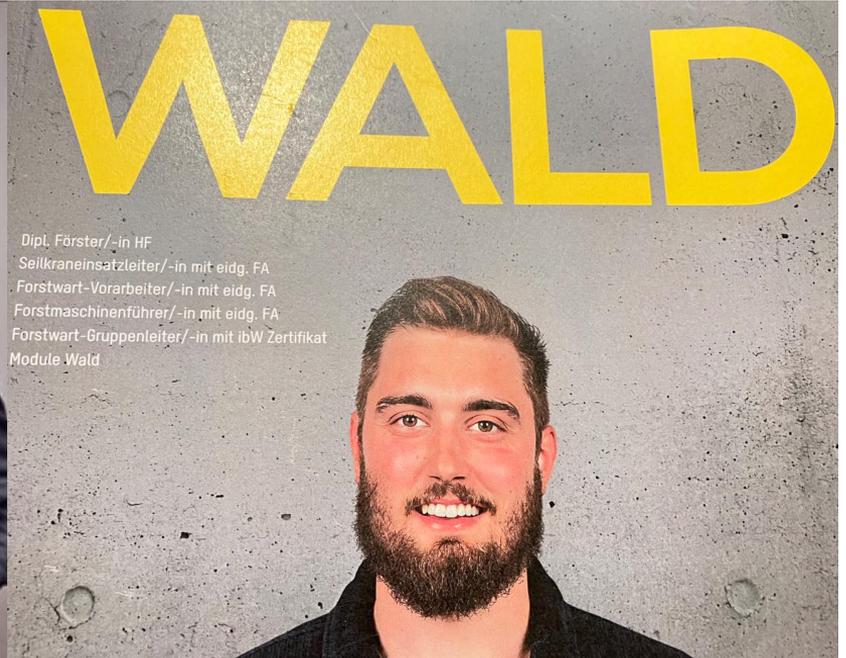
In der Politik gilt noch mehr als
im Marketing oder an der Börse:

Trends setzen ist schwierig und teuer
Trends nutzen ist einfacher

Agenda Setting: Wer die Themen setzt,
beherrscht die Diskussion!



Trends nutzen: Klima, Natur, Heimat, Hipster



Wir wollen alle auf der richtigen Seite der Geschichte stehen. Politiker auch.

Das Problem: Die Hälfte des Schutzwaldes kann sich nicht verjüngen. In den letzten 13 Jahren hat sich vom Schanfigg bis ins Safiental die Fläche verdoppelt, auf welcher der Wald unter Wildverbiss leidet.

Die Lösung: Förster und Regierung
Südostschweiz, 16.09.2022

Interessen vertreten heisst: **sympathische Plattformen für Profilierung schaffen**

Erfolge teilen!





Erfolge teilen, dann in die nächste Kurve ...

Strategie Lebensraum Wald-Wild, Kanton GR; 2021: Erfolg auf Papier

Bestätigung gegen innen kommunizieren. In den eigenen Reihen guten Spirit aufbauen.

Relevanz des Misstandes weiter trommeln. Mit Trend-Themen verbinden.

Umsetzung einfordern. Agenda bestimmen, Zahlenhoheit erlangen.

Langfrist-Entwicklung im Wald braucht Hartnäckigkeit in der Opposition und Dialog

Interessen vertreten heisst emotional kommunizieren können.

20 Minuten vom 9. September 2022

KANTON GRAUBÜNDEN

Publiziert 9. September 2022, 04:43

Gänsegeier tötet neugeborenes Kalb – Politik und Bauernverband sind besorgt

Im Lugnezertal wurde letzte Woche ein Kalb von einem Gänsegeier getötet. Der Bauernverband und Politiker sind besorgt über die Entwicklung. Laut Birdlife Schweiz sollten diese aber gar nicht erst geschehen – die Geier ernähren sich hauptsächlich von Aas.



1 Kalb, 4 Medienberichte, Parlament, Regierung

«Wir mussten bestürzt feststellen, dass ein neugeborenes Kalb getötet wurde», sagt SVP-Grossrat Thomas Roffler. Die Zustände seien inakzeptabel. **«Ein neugeborenes Kalb sollte kein Opfer einer solchen Attacke werden», so Roffler weiter.**

Landwirtschaftliche Parlamentarier + Bauernverband wenden sich an Regierung:

„Wie plant die Regierung, gegen das steigende Aufkommen der Gänsegeier vorzugehen?“

Die Fragen:

Wie viele Parlamentariergruppen Forst gibt es?

Ist es überhaupt attraktiv, sich mit Förster/innen zu zeigen?

Wer unter den Förstern hat die Lobby-Energie der Bauern?

Direkte Sprache wagen



Plastik statt Natur?

Die Förster versuchen mit unendlicher Arbeit und millionenschweren Schutzprojekten, Jungbäume vor dem zerstörerischen Wildfrass zu retten. Mit Tausenden von Plastikhüllen, Gittern und Zäunen.

Luchs und Wolf sichern den Bergwald

Von Martin Kreiliger, Forstingenieur ETH, Geschäftsführer Bergwaldprojekt, Trin/Disentis



Bergwälder schützen vor Lawinen. Aber nur, wenn sie gesund sind. Mit dem Klimawandel ist dies immer mehr in Gefahr. Darum sind artenreiche und stabile Wälder gefragt. Aber Rehe und Hirsche fressen die Jungbäume grossflächig an. Die einheimischen Jäger Luchs und Wolf regulieren diese Wildhuftiere auf natürliche Weise. So sorgen Wolf und Luchs für artenreiche Wälder und Naturverjüngung.

Der Schweiz. Forstverein, das Bergwaldprojekt und Pro Silva sagen **NEIN**. Ebenso alle Schweizer Natur- und Tierschutzorganisationen sowie zahlreiche National- und Ständeräte aus allen Lagern. Und die Parteien EVP, FDP AG/BE, CVP GE, Grünliberale, Grüne Partei, SP.



Exponierte Personen brauchen

- Einbettung in Team
- Einbettung in Strategie
- Positives, seriöses Umfeld
- Faktenbasis
- Schutz der Rolle

Das heisst

sorgfältig planen

angemessener Sprachgebrauch

Protagonisten kennen Kanäle der

Verbreitung von Botschaft und Bild

Langer Atem zum Erfolg:

1. Relevanz mit Fakten belegen
2. Überprüfbares Ziel formulieren: «2027 natürliche Verjüngung von Ahorn und Weisstanne»
3. Botschaften griffig formulieren und in den eigenen Reihen griffige Sprache und Tonalität absichern.
4. Strategie, Ressourcen, Mittel, Verantwortlichkeiten, Rollen und Meilensteine definieren.
5. Trends nutzen: Klimaschutz, Wolf und Luchs, Hipster und entsprechende Allianzen aufbauen; überraschende Botschafter nutzen
6. Freundeskreis erweitern
7. Positionierung weiter schärfen, nicht nachlassen
Kampfeswille und Dialogbereitschaft zeigen
8. Zahlen-Hoheit über Verbiss/Verjüngung in der eigenen Hand behalten
9. Hie und da ein Bier

Danke!

pluswert gmbh
Christof Dietler
christof.dietler@pluswert.ch
T. 081 257 12 21